

Folie 1



**Anamnese &
Gesprächsführung**

Matthias Coenen
ZAS Frankfurt am Main

Folie 2

Was ist „Anamnese“ ?

Anamnese (gr. "Erinnerung") ist das In-
Worte-Bringen von Vergangenem.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 2

Folie 3

Was ist „Anamnese“ ?

Unterteilung in:

- a) **Eigenanamnese**
- b) **Fremdanamnese**

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 3

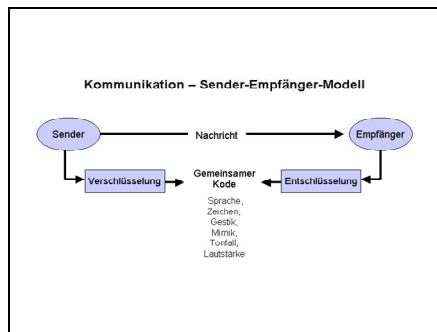
Folie 4

Was ist „Anamnese“ ?

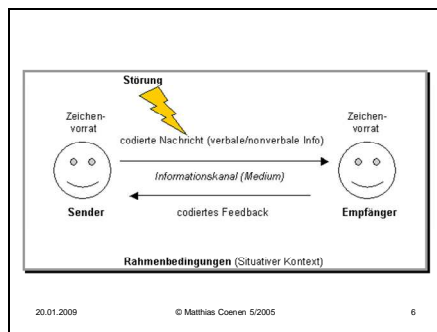
- 1. Säule:
 - a) Situationserfassung
 - b) Was ist passiert?
 - c) akute vitale Störung?
 - d) wie ist der Allgemeinzustand?

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 4

Folie 5



Folie 6



Folie 7


Take-Home-Message I:

Man kann nicht *nicht* kommunizieren!

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 7

Folie 8

Das Vier-Ohren-Modell



Beziehungsinhalt Appell

Selbstkundgabe Sachinhalt

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 8

Folie 9

 **Kommunikation**



Du, da vorne ist grün!

Fährst Du oder fahre ich!

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 9

Folie 10

Antwortstile I

- Bagatellisieren:
 - Klient wird beruhigt oder getröstet, das birgt die Gefahr das er sich nicht verstanden oder ernstgenommem fühlt.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 10

Folie 11

Antwortstile II

- Fragen stellen:
 - der Klient hat das Gefühl ausgefragt zu werden und das Gespräch wird schnell in eine bestimmte Richtung gelenkt.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 11

Folie 12

Antwortstile III:

- Ratschläge geben:
 - es wird eine Lösung für das Problem angeboten. Der Klient wird also in eine passive Haltung gedrängt.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 12

Folie 13

Antwortstile IV

- Werturteile:
 - das Verhalten des Klienten wird in irgendeiner Art und Weise kritisiert.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 13

Folie 14

Antwortstile V

- Klientenzentriert:
 - es wird Versucht die Probleme des Klienten aus seiner Sichtweise heraus zu sehen, ohne ihn irgendwie Auszufragen.

20.01.2009 © Matthias Coenen 5/2005 14
